



## Judith Bluestone

1944 in Chicago geboren – 2009 überraschend gestorben

Judith war eine eindruckliche Frau, welche aus eigener Betroffenheit den Grundstein zur heutigen sensomotorischen Förderung gelegt hat.



Im Kindesalter litt Judith sehr unter den Herausforderungen einer Autismus Spektrum Störung, ihren sensorischen Sensibilitäten und vielen anderen Schwierigkeiten. Sie wurde gehänselt und ausgelacht.

Schon damals begann sie, sich selbst zu stabilisieren und hatte hierfür grosses Geschick. Heute würde man wohl von einer Hochbegabung sprechen. Sie brachte sich selbst so weit, dass sie im Schulzimmer, später dann im Hörsaal, bestehen konnte und studierte genau die Fächer, die sie auch selbst betrafen.

Nach der Studienzeit begann sie visionäre Schulprogramme für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu entwickeln. Sie zog dann nach Israel und entwickelte dort im Team ein Schulprogramm, welches die Sonderschulungsrate in Givat Olga drastisch reduzierte und im Jahr 1989 den „National Price for Early Childhood Education of the State of Israel“ gewann.

Zu diesem Team in Israel gehörte auch Ramy Katz, der das sensomotorische Programm für Israel weiterentwickelte, evaluieren und bewerten liess. In verschiedenen Städten arbeiten bis heute viele Pädagogen, vor allem auf der Kindergartenstufe, mit diesem Programm.

Auch in Südafrika und in vielen anderen Ländern haben einzelne Institutionen die Wichtigkeit des entwicklungsneurologischen Ansatzes erkannt und das Programm von Judith Bluestone weiterentwickelt.

Judith Bluestone selbst ging zurück in die USA. Sie entwickelte und arbeitete weiter mit verschiedensten Menschen. Sie verhalf ihnen, im täglichen Leben diejenigen Dinge zu tun, die den meisten Menschen selbstverständlich erscheinen. Dazu gehören Lesen oder Rechnen, aber auch grundlegende Dinge wie Sprechen, Schlucken und Gehen. Für ihre Dienste an der Bevölkerung erhielt sie mehrere Auszeichnungen, unter anderem den «Jacqueline Kennedy Onassis Award» im Jahre 2004.

Zeit ihres Lebens hat sie den entwicklungsneurologischen Ansatz weiterentwickelt, verfeinert, an sich selbst angewandt und mit ihren Klienten zusammen überprüft. 1994 gründete sie als Gefäss für ihre Methode das HANDLE® Institute - USA, um eine klare Struktur zu schaffen und andere Leute in diesem entwicklungsneurologischen Ansatz auszubilden.

Judith hatte schon als Kind einen enormen Willen, der von ihrem Vater unterstützt wurde und ihr sind Dinge gelungen, welche niemand erwartet hätte. Dazu gibt es drei herausragende Gedanken, welche sie mit ihrem Vater zusammen entwickelt hat:

**Sag niemals «nie». Keiner weiss, ob etwas nie geschehen wird.**

**Sag niemals «unmöglich». Unmöglich heisst nur, dass es noch niemand ausprobiert oder dokumentiert hat.**

**Sag niemals «immer». Denn niemand weiss, ob etwas immer so bleiben wird, wie es jetzt ist.**

Ganz im Sinne dieser philosophischen Aussagen, möchte ich Sie ermutigen Wege zu finden, die für Sie, Ihre Schülerinnen und Schüler oder für Ihre Familienmitglieder Erleichterungen, Verbesserungen und Lebensqualität bringen.